

Protokoll der Jahreshauptversammlung am Dienstag, 11. Juni 2024 um 19.00 Uhr

Erweiterungsbau der Johanna-Eck-Schule, Ringstraße 103-106, 12105 Berlin

Anwesende: siehe Liste

Beginn: 19:10 Uhr

TOP 1 Begrüßung der Vereinsmitglieder und Gäste durch den 1. Vorsitzenden Ralf Willnow

Ralf Willnow begrüßte die Mitglieder und stellte die fristgerechte ordnungsgemäße Einberufung der Mitgliederversammlung gemäß § 10 Abs. 4 der Vereinssatzung fest. Die Einladung vom 15.05.2024, die am 17.05.2024 zugestellt wurde (postalisch bereits am 16.05.2024 versendet), enthielt neben der Tagesordnung eine Anlage mit vier Anträgen auf Satzungsänderung.

Es wurde Gerald Müller für die Bereitschaft des Protokollführens gedankt.

Der Sponsor Edeka Lenkeit hatte ein Büfett organisiert und jede(r) Anwesende bekam beim Betreten des Raumes ein TSV-T-Shirt ausgehändigt.

TOP 2 Feststellung der Stimmberechtigten und Bekanntgabe der Tagesordnung

Es wurden zu diesem Zeitpunkt 31 stimmberechtigte Mitglieder und zwei Gäste gezählt. Die Beschlussfähigkeit gemäß § 10 Abs. 5 der Satzung wurde festgestellt. Die Tagesordnung wurde bekannt gegeben und angenommen.

Die Ehrungen für langjährige Mitgliedschaften werden dieses Jahr auf dem Sommerfest am 22.06.2024 vorgenommen.

Es wurde darauf hingewiesen, dass künftig ggf. das Wahlalter auf 16 Jahre gesenkt werden könne. Hierfür braucht es jedoch eine Satzungsänderung.

TOP 3 Entgegennahme der Berichte des Vorstandes und des Vereinsmanagers

3.1. Bericht des 1. Vorsitzenden Ralf Willnow

Ralf Willnow berichtete, dass das Jahr 2023 nach den Coronajahren wieder etwas weniger turbulent war. Er legte die Mitgliederzahlen vor: Unser Verein hat zum Stand 01.01.2024 genau 1.773 Mitglieder, davon 913 Erwachsene und 869 Jugendliche und Kinder bzw. 711 männliche, 1061 weibliche und ein diverses Mitglied/er. Unser Verein ist also eher weiblich und vergleichsweise jung.

Es gab Probleme bei der Besetzung der Geschäftsstelle. Beate Wrobel und Inge Briesemeister sind ausgeschieden. Eine neu eingestellte Kraft ist während der Probezeit

bereits wieder ausgeschieden. Als Zugänge sind Stefanie Kleinschmidt und Andreas Rühlow zu verzeichnen. Jeannine Müller hat ihre Arbeitszeit reduziert.

Ralf Willnow sprach Alexander Berndt seinen Dank für die Aushilfe in der Geschäftsstelle aus.

Die Kooperation mit dem BSV Friesen 1895 geht leider nur schleppend voran. Momentan ist das Ankogelbad nicht nutzbar und als Folge hat der BSV mit Mitgliederrückgang zu kämpfen. Einer angedachten gemeinsamen Geschäftsstelle mangelt es an einer gemeinsam zu nutzenden Software, auf die man sich geeinigt hat und für die der BSV momentan keine Ressourcen aufbringen kann.

Die Kooperation mit der Johanna-Eck-Schule gestaltet sich ebenfalls schwierig. Die Schule wartet auf Mittel vom Berliner Senat für Sporthallen, ohne die eine wirksame Kooperation wenig sinnvoll wäre.

Beim Kinder- und Jugendschutz sind keine größeren Probleme bekannt, nur gewisse Formalitäten (bspw. Zeugnisse und Ehrenworte) führen bei manchen Verpflichteten zu bürokratischem Verzug.

Das Datenschutzkonzept ist bei Campai hinterlegt. Bei Problemen kann man sich an die Geschäftsstelle bzw. Stefanie Kleinschmidt wenden.

Ralf Willnow ermunterte die Mitglieder, eine Satzungskommission zu bilden. Allerdings gab es auf einen digitalen Aufruf zum Thema „Wahlalter auf 16 Jahre ändern“ bei ca. 1.700 Mitgliedern nur sieben Antworten.

Ralf Willnow danke dem Förderverein für die Förderung verschiedener Projekte wie bspw. einer Ballmaschine für die Tischtennis-Abteilung.

Der anfangs realisierte Stammtisch wurde nach ein paar Durchführungen wieder verworfen, da er nicht genügend besucht wurde.

Die im Jahr 2023 durchgeführten Events waren durchweg erfolgreich, als Beispiel wurden das Oktoberfest, der Laternenumzug und das Skatturnier genannt, das sogar die Anfrage hervorbrachte, eine eigene Skat-Abteilung zu gründen.

Die kommende Radtour am 07.07.2024 wurde beworben.

Mit Dank an unseren Sponsor Edeka Lenkeit schloss Ralf Willnow seinen Vortrag.

3.2. Bericht des 2. Vorsitzenden Rainer Bartsch

Rainer Bartsch erläuterte die Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben in der Jahresrechnung 2023. Die Zahlen wurden mittels Beamer visualisiert. Bzgl. des Jahresabschlusses ergab sich ein Überschuss von 44.351 EUR. Dies beruht hauptsächlich auf Einsparungen in der Geschäftsstelle nach dem Abgang von verschiedenen Mitarbeitenden.

Einige Verschiebungen in den einzelnen Konten lassen sich auf Anforderungen des Finanzamtes zurückführen. Dies wurde beispielhaft an den Konten 5545 und 5570 erläutert.

Bzgl. des Kontos 2704 wurde erklärt, dass die Software Campai nun doch nicht gekauft, sondern über mehrere Jahre geleast wird. Daher sind die Ausgaben nicht so hoch, wie erwartet.

Es war beim sonstigen wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb auffällig, dass zu erwartende Einnahmen ausblieben. Dies wurde damit erklärt, dass einige Sponsoren noch keine Zahlung geleistet hätten. Dieses Versäumnis wird demnächst weiterverfolgt werden.

Auf Nachfrage zum Konto 8100 bzw. zu dessen unerwarteter Höhe wurde erläutert, dass es sich dabei um die Zahlung aus dem Vergleich mit dem Verein Blau-Weiß 90 handelt.

Es wurden somit alle Fragen zum Haushalt aus dem Plenum von Rainer Bartsch zur Zufriedenheit der Fragestellenden beantwortet.

3.3. Bericht der Vorständin Susanne Emanuel

Susanne Emanuel sah die Kooperation mit der Johanna-Eck-Schule nicht so problematisch, da sie nur um ein Jahr verschoben sein würde und nicht gänzlich aufgegeben würde.

Als zugleich Vorsitzende der Volleyballabteilung benannte sie ein positives Beispiel für die gesellschaftliche Vorbildfunktion unseres Vereins, bei der eine russische Trainerin in der Abteilung ukrainische Geflüchtete trainiert.

Susanne Emanuel würde gerne weiter im Vorstand tätig sein, wenn der Vorstand aus mehr Mitgliedern bestünde.

3.4. Bericht des Vereinsmanagers Alexander Berndt

Alexander Berndt sah die „Coronadelle“ mittlerweile ausgebügelt: Die Mitgliederzahlen haben wieder das Niveau vor Corona erreicht. In der Tat mussten die meisten Abteilungen sogar einen Mitglieder-Aufnahmestopp verhängen, da es an Hallenkapazitäten und Übungsleitungen mangle. Daher sollte jedes Mitglied in seinem Umfeld um Trainer und Trainerinnen werben.

Im Jahr 2023 gab es mehrere abteilungsübergreifende Events: das Oktoberfest, die Radtour, das Skatturnier, den Laternenumzug und das Sommerfest.

Man ist guter Dinge, dass nach den Sommerferien evtl. eine Kinder- und Jugendgruppe in der Abteilung Karate und Kickboxen eingerichtet werden kann.

Auch in sportlicher Hinsicht war das Jahr 2023 sehr erfolgreich. Herauszuheben sind die Badminton-Spieler, die in die Regionalliga aufgestiegen sind, die Prellballer/innen, die

mit vier Jugendmannschaften an den Deutschen Meisterschaften teilnahmen, die Leichtathletinnen und –athleten, die vier Goldmedaillen gewannen und die Volleyballspielenden, die mit vier Mannschaften Pokalsieger geworden waren. Die Ehrungen finden wie erwähnt auf dem Sommerfest statt.

Die Kooperation mit dem BSV Friesen soll trotz reduziertem Tempo fortgeführt werden.

Alexander Bernd sprach allen ehrenamtlich Helfenden, allem Trainerpersonal, der Geschäftsstelle und dem Förderverein seinen Dank aus.

TOP 4 Entgegennahme des Berichts der Kassenprüfer

Gerald Müller verlas den Bericht. Er und Ulrike Stiller hatten den Jahresabschluss 2023 am 14.05.2024 in den Räumen der Geschäftsstelle geprüft. Die Kassenprüfung war wie üblich durchgeführt worden und es konnten keine Unregelmäßigkeiten festgestellt werden. Die Kassenprüfenden empfahlen die Genehmigung der Jahresrechnung und die Entlastung des Vorstandes.

TOP 5 Entlastung des Vorstands

Mittlerweile waren 33 stimmberechtigte Mitglieder anwesend.

Folgender Beschluss wurde einstimmig ohne Gegenstimmen und ohne Enthaltungen gefasst:

"Die Mitgliederversammlung beschließt ohne Teilnahme des Vorstandes an der Abstimmung, dem Gesamtvorstand für den Zeitraum vom 05.07.2023 bis 11.06.2024 Entlastung zu erteilen."

Ralf Willnow bedankte sich im Namen des Vorstandes für das gezeigte Vertrauen bei der Mitgliederversammlung.

TOP 6 Anträge auf Änderung der Satzung schwerpunktmäßig mit dem Ziel, die Attraktivität des Vorstandsamtes zu steigern (siehe Anlagen der Einladung 1 bis 4)

6.1. Selbstauffüllungsrecht des Vorstandes

Es wurde diskutiert, ob die Formulierung des Vorschlages eine Einzahl oder eine Mehrzahl von aufzufüllenden Mitgliedern bedeuten würde. Im Falle der Mehrzahl wurde befürchtet, dass dies eine Aushebelung des Wahlgrundsatzes darstellen könnte. Bei einer Begrenzung auf ein aufzufüllendes Vorstandsmitglied sah diese Befürchtung niemand von den Anwesenden. Der vorliegende Vorschlag lässt textlich auch nur einen Auffüllvorgang zu.

Der folgende Antrag auf Satzungsänderung wurde mit 31 Ja-Stimmen bei zwei Enthaltungen angenommen:

Satzung § 12, Ergänzung um neuen Abs. 7:

„Scheidet ein Vorstandsmitglied vor Ablauf seiner Amtszeit aus, ist der verbleibende Vorstand zusammen mit dem Beirat berechtigt, ein Vorstandsmitglied bis zur anstehenden turnusgemäßen Neuwahl durch die ordentliche Mitgliederversammlung kommissarisch zu berufen.“

6.2. Besonderer Vertreter

Der Antragstext wurde im Laufe der Diskussion wie folgt geändert (Änderung ggü. der Anlage in Fettdruck):

Satzung § 12, Ergänzung um neuen Abs. 7 bzw. 8 (anhängig von Antrag 1):

„Der Vorstand kann **den Vereinsmanager oder die Vereinsmanagerin als** einen besonderen Vertreter oder eine besondere Vertreterin gemäß § 30 BGB **mit Vertretungsbefugnis eines Vorstandsmitgliedes** für die Angelegenheiten der laufenden Geschäfte des Vereins, insbesondere für die verwaltungsmäßigen und personellen Angelegenheiten der Geschäftsstelle bestellen. Der Vorstand kann einen bestellten besonderen Vertreter oder eine bestellte besondere Vertreterin jederzeit von der übertragenen Organstellung wieder abberufen.“

Satzung § 9 (Ergänzung um neue Nr. 4):

„§ 9 Organe

Die Organe des Vereins sind:

1. die Mitgliederversammlung (§§ 10, 11),
2. der Beirat (§ 15),
3. der Vorstand (§§ 12, 13),
4. der besondere Vertreter / die besondere Vertreterin.“

Es wurde diskutiert, ob diese Änderung bei vier oder mehr Mitgliedern im Vorstand überhaupt notwendig sei. Da momentan keine Drucksituation vorläge, wurde in der Diskussion mehrheitlich signalisiert, dass man diesbezüglich abwarten wolle, wie sich der neue Vorstand zusammensetzen würde.

Darüber hinaus wurde die Frage der Haftung und der Verantwortung aufgeworfen.

Der Antrag wurde mit 22 Gegenstimmen bei nur vier Ja-Stimmen und sieben Enthaltungen **nicht** angenommen.

6.3. Persönliche Haftung bei grober Fahrlässigkeit

In der lebhaften Diskussion wurden Beispiele dafür angeführt, dass die Unterscheidung zwischen Fahrlässigkeit und grober Fahrlässigkeit nicht immer eindeutig sei und man

deshalb, um potentiell neue Vorstandsmitglieder zu entlasten, auf die Haftung bei grober Fahrlässigkeit verzichten möchte.

Joachim Röschi, der 16 Jahre lang das Amt des 1. Vorsitzenden innehatte, berichtete, dass in der Zeit nie ein Regress-Fall vorgelegen hätte.

Es wurde angeführt, dass die Debatte zu diesem Zeitpunkt eher abschreckend auf potentielle Vorstandsmitgliedschaftskandidaten wirke. Auch hätte die Debatte besser im Vorfeld geführt werden sollen.

Es wurde allerdings auch argumentiert, dass die Satzungsänderung unschädlich sei und diese neuen Vorstandsmitglieder nur mehr schützen würde und daher doch angenommen werden könnte.

Der folgende Antrag auf Satzungsänderung wurde mit 15 Ja-Stimmen bei fünf Gegenstimmen und 13 Enthaltungen angenommen:

Satzung § 12, Ergänzung um neuen Abs. 7 bzw. 8 bzw. 9 (anhängig von Anträgen 1 u. 2):

„Organmitglieder oder besondere Vertreter oder Vertreterinnen haften dem Verein für einen bei der Wahrnehmung ihrer Pflichten verursachten Schaden nur bei Vorliegen von Vorsatz. Das gilt auch für die Haftung gegenüber den Mitgliedern des Vereins und gegenüber Dritten. Die Organmitglieder haben einen Freistellungsanspruch gegenüber dem Verein.“

6.4. Wegfall der Schriftform beim Aufnahmeantrag

Zu dem vorliegenden Antrag gab es wenig Diskussion, da anscheinend allen Beteiligten die Notwendigkeit eines künftigen digitalen Eintritts in unseren Verein bewusst war.

Der folgende Antrag auf Satzungsänderung wurde mit 31 Ja-Stimmen bei zwei Enthaltungen angenommen:

Satzung § 4, Änderung Abs. 1 Satz 1:

Alt: „Die Mitgliedschaft ist schriftlich zu beantragen.“

Neu: „Die Mitgliedschaft ist zu beantragen.“

Es folgten abschließend einige persönliche Worte des scheidenden 1. Vorsitzenden Ralf Willnow bevor es in die Pause ging.

Pause (20:40 Uhr)

Es gab die Möglichkeit, die angebotenen Erfrischungsgetränke und Snacks zu verzehren.

Die Versammlung wurde um 21:03 Uhr fortgesetzt.

TOP 7 Neuwahl des Vorstands

Der Ehrenvorsitzende Joachim Röski übernahm nach einstimmiger Bestätigung die Wahlleitung. Es waren immer noch 33 stimmberechtigte Mitglieder anwesend.

Es gab Konsens, dass es eine öffentliche Wahl mit Handzeichen geben sollte.

Die Ergebnisse der einzelnen Wahlen stellten sich wie folgt dar:

Amt	Name	Ja	Nein	Enthaltungen
1. Vorsitzender	Rainer Bartsch	33	0	0
2. Vorsitzender	Friedhelm Temath	33	0	0
Vorstandsmitglied	Hannelore Schettler-Schmidt	33	0	0
Vorstandsmitglied	Patrick Reich	33	0	0
Vorstandsmitglied	Susanne Emanuel	25	0	8

Die Gewählten nahmen ihre Wahl jeweils nach dem konkreten Wahlgang dankend an und nahmen anschließend auf dem Podium Platz. Rainer Bartsch leitete nach seiner Wahl die weitere Versammlung.

TOP 8 Neuwahl der Kassenprüfer

Als Kassenprüfende stellten sich Gerald Müller, Ulrike Stiller und Anja Roser zur Verfügung.

Sie wurden einstimmig mit 33 Stimmen ohne Gegenstimmen und ohne Enthaltungen gewählt. Alle drei nahmen dankend ihre Wahl an.

TOP 9 Genehmigung des Haushaltsplan 2024

Der vorgestellte Etat 2024 lag den Mitgliedern vor und dieser schließt mit einem Negativergebnis von 20.315 EUR. Rainer Bartsch erläuterte, dass die vergleichsweise hohe Summe daher rührt, dass die Geschäftsstelle wieder personell aufgestockt wird.

Folgender Beschluss wurde einstimmig ohne Gegenstimmen und ohne Enthaltungen gefasst:

"Es wird der vorgelegte und vom Vorstand und Beirat abgestimmte Haushaltsplan für das Jahr 2024 genehmigt."

TOP 10 Anträge

Es wurden keine Anträge gestellt.

TOP 11 **Verschiedenes**

Susanne Emanuel führte aus, dass vom Landessportbund vermittelt zwei junge Menschen ihr freiwilliges soziales Jahr beim TSV absolvieren. Diese werden in der Volleyballabteilung aber auch in der Geschäftsstelle eingesetzt. Bei Bedarf für besondere Aufgaben könnten die beiden FSJ-ler ggf. in anderen Abteilungen aushelfen.

Es wird ein Beschluss vorbereitet, der halbjährliche Überweisungen der Mitgliedsbeiträge vorsieht. Dies wird der Geschäftsstelle den Zahlungsverkehr und evtl. Rückerstattungen bei unterjährlichen Austritten erleichtern.

Das Sommerfest am 22.06.2024 wurde beworben. Es werden weiterhin Helfer gesucht.

Es wurde der Wunsch nach einer neuen Aufstellung des Festausschusses geäußert. Ohne dieses Organ müsste das Oktoberfest dieses Jahr ausfallen.

Es folgte ein genereller Appell von Rainer Bartsch an alle, dem Verein durch ehrenamtliche Arbeit zu helfen.

Zum Schluss erläuterte Alexander Berndt, dass die angedachte Radtour am 07.07.2024 vom Schichauweg nach Blankenfelde führen würde und ungefähr 40 km zu bewältigen seien.

Mit einem Dank an die Anwesenden schloss Rainer Bartsch die Versammlung um 21:31 Uhr.

Berlin, den 05. Juli 2024

gez. R. Bartsch

gez. R. Willnow

gez. G. Müller

Rainer Bartsch
1. Vorsitzender

Ralf Willnow
bisheriger 1. Vorsitzender

Gerald Müller
Protokollführer